

Die Witterung im Jahre 1847

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **21 [i.e. 23] (1847)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-542349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hundweil	bezahlt	vom Tausend	.	.	8 fl. 35 fr.
Urnäsch	"	"	"	.	8 = 37 $\frac{1}{2}$ "
Grub	"	"	"	.	9 " 45 "
Rehetobel	"	"	"	.	10 " — "

Die Witterung im Jahre 1847.

Einem Beobachter in Herisau haben wir hierüber wieder Aufschlüsse zu verdanken, die wir hiemit unsern Lesern mittheilen.

	Schöne Tage.	Neutrale Tage.	Regentage.	Schneetage.
Januar	9	16	3	3
Februar	9	9	1	9
März	12	12	7	—
April	4	6	9	11
Mai	18	9	3	1
Juni	10	5	15	—
Juli	14	8	9	—
August	13	5	13	—
September	9	9	12	—
October	12	10	7	2
November	15	13	1	1
Dezember	12	14	2	3
	137	116	82	30

Das st. gallische Tagblatt liefert täglich Witterungs- und Thermometer-Beobachtungen, und zwar vier Mal des Tages, Morgens 9, Mittags 12, Nachmittags 3 und Abends 9 Uhr. Wenn dieselben auch auf keinen Theil unsers Landes vollständig passen, so verdienen sie doch, als auch für Auserrothen interessante meteorologische Beiträge, unsere volle Aufmerksamkeit.